

## Lebenslauf

### **Persönliche Daten:**

Name: Joern Kimpel  
Titel: Dipl.biol.univ., Diplombiologe  
Geburtstag / -ort: 7. Mai 1973 in Bad Hersfeld (Hessen)  
Nationalität: deutsch  
Familienstand: ledig, keine Kinder  
Konfession: evangelisch - protestantisch  
Führerschein: B (3)

### **Berufserfahrung:**

- Seit 1. Oktober 2006 - Festanstellung als CRA (Clinical Research Associate) bei „Hyperphar Group Germany GmbH“ ([www.hyperphar.de](http://www.hyperphar.de)) in Starnberg, 29 km südöstlich von München.
- August - September 2006 - Trainee bei „Hyperphar Group Germany GmbH“ ([www.hyperphar.com](http://www.hyperphar.com)) in Starnberg.
- März - Mai 2006 - Minijob bei IT-Firma „Coromandel Informationssysteme GmbH“ ([www.coromandel.de](http://www.coromandel.de)) als Netzwerkinstallateur und Hardwareprüfer in Germering.
- 2005 - 2006 - Privater Nachhilfelehrer in den Fächern Englisch, Mathematik, Chemie, Physik, Biologie, Hauswirtschaft, Deutsch und Sozialkunde in Germering.
- 2002 - 2004 - Aushilfstätigkeit bei der Firma „Litec-Computer“ ([www.litec-computer.de](http://www.litec-computer.de)) als Hardware Assembler, Upgrader und System/Software Installer in München.
- Bauhelfer bei der Firma „Pacholek Innenausbau“ in Gilching.
- Limnologischer Berater für den Versuch „Bio-Forelle“ bei der Bayerischen Landesanstalt für Fischerei ([www.lfl.bayern.de](http://www.lfl.bayern.de)) in Starnberg.

### **Nebenjobs im Studium:**

- Datamanager/Grafikdesigner bei Firma „Satz und Copy“ in Gräfelfing ([www.prextension.de](http://www.prextension.de)).
- Lagerist bei „Verlag Revilak“ in Gilching.
- Bauhelfer und Gärtner bei „Gartenbau Erlinger“ in Gilching.
- Lagerist bei „Amway“ ([www.amway.de](http://www.amway.de)) in Puchheim Bahnhof.
- LKW-Fahrer bei „C&A“ ([www.cunda.de](http://www.cunda.de)) im Zentrallager Lohhof München.
- Arbeiter in der „Brauerei Aying“ ([www.aying.de](http://www.aying.de)).
- Qualitätskontrolleur bei „Sport Scheck“ ([www.sportscheck.com](http://www.sportscheck.com)) im Zentrallager Otterfing.
- Verschiedene kleinere Jobs wie Softwaretester, Maler, Künstler, Bauhelfer, Umzugshelfer, Warenausgabe, Vertrieb und Versand, Verkäufer, Inventur, Bedienung, Küchenhilfe, Spüler und Gebäudereiniger; alles in München und Umgebung.  
Privater Helfer bei unterschiedlichen PC Hardware- und Softwareproblemen. Besitzer einer "Reisegewerbekarte".

## Jobs an der Universität:

- Tutor im botanischen Praktikum „Pflanzenbestimmen“ am Lehrstuhl für Botanik.
- Hilfwissenschaftler an der TU München, Assistent einer Doktorarbeit über die Populationsökologie von *Succisa pratensis* (Teufelsabbiß) am Lehrstuhl für Vegetationsökologie in Freising. Hilfe bei der Einrichtung des Gewächshauses. Durchführung von Keimversuchen. Pflanzenpflege. Pflanzenvermessung. Feldarbeit. Transekte. Populationsökologie und Pflanzengesellschaften der Moore. Grundwassermessung. Bestimmung des C/N –Verhältnisses

## Schulische Laufbahn:

- 2001 - 2002 Hauptdiplom an der „[Technischen Universität München](#)“  
**Diplom mit Gesamtnote 2,1**  
Diplomarbeit „**Die Vegetation der Parkrasen Münchens**“ im Hauptfach „Vegetationsökologie“ mit Note 1,7
- 1996 - 2001 Hauptstudium „**Angewandte Ökologie**“  
Hauptfächer „Limnologie“ und „Vegetationsökologie“  
Nebenfächer „Botanik“ und „Medizinische Virologie“
- 1993 - 1996 Grundstudium „**Studiengang Biologie Diplom**“  
**Vordiplom mit Note 2,8**
- 1985 - 1993 Abitur am „[Carl-Spitzweg-Gymnasium Germering](#)“ (naturwissenschaftlich-neusprachlich)  
Leistungskurse: „Kunst“ und „Chemie“  
Abiturgrundkursfächer: „Geschichte“ und „Französisch“  
**Abitur mit Gesamtnote 1,4**

## Sprachkenntnisse:

- **Englisch** solide Kenntnisse in Wort und Schrift  
8 Jahre als erste Fremdsprache, CRO-Businessenglisch
- **Französisch** solide Kenntnisse in Wort und Schrift  
7 Jahre als zweite Fremdsprache und viertes Abiturfach
- **Spanisch**, Grundkenntnisse  
1 Jahr als Wahlkurs und zweimonatiger Ecuadoraufenthalt

## EDV-Kenntnisse:

- Fortgeschrittener PC-User
- **Microsoft Windows Betriebssysteme**  
Win9x/ME, WinNT, Win2000 und WinXP Professional
  - **Bildbearbeitung und Textverarbeitung**  
MS Office 2003, Corel Draw 11, Adobe Photoshop CS2, Adobe Acrobat 8.0 Professional
  - **Internet, Netzwerktechnik**  
Internetrecherche, MS Internet Explorer, Mozilla Firefox, MS Front Page 2003, MS Netzwerke und LAN-Konfiguration.
  - **Biometrie und Statistik**  
SPSS 11, MS Excel 2003, PCord, Sort4.0 und Dbase.
  - **Anderes**  
Linux und OSX Apple Macintosh Grundkenntnisse
  - **Hardware**  
Netzwerktechnik, Netzwerkverkabelung, PC-Zusammenbau, System/Software Installation, Konfiguration, Pflege, Aufrüstung, Datenrettung und Reparatur

## Interessen:

Literatur, Malen, Fotografie, Musik, Naturwissenschaften, Computer, Internet, Reisen, Schwimmen und Radfahren.

# Wissenschaftliche Qualifikationen

## Nebenfächer: Botanik und medizinische Virologie

### Botanik:

Praktikum „Pflanzenphysiologie“ (Chromatographie, Enzymatik und Transpiration), „Mikroskopisches Praktikum II“, Praktikum „Molekularbiologie der Pflanzen“, Proteininteraktion von ABA bei *Arabidopsis thaliana* (Ackerschmalwand). Pipettieren, PCR, RT-PCR, Restriktion, Transformation, Transfektion, Yeast-2-Hybrid-System, Auswertung von Hefekulturen und Nährböden.

### Medizinische Virologie:

Vorlesung und Praktikum, Kultivierung von Viren in menschlichen Zellen, steriles Arbeiten, Pipettieren, SDS-Page, Southern-, Northern-Blotting, HA-Test, ELISA, Immunofluoreszenztest, Proteinisolierung, -reinigung und -färbung, HIV-Test, Blutgruppen und Rhesusfaktoren, Genetik- und Proteinanalyse, Influenzaviren in Hühnereiern. Zweites Praktikum am Max-Planck-Institut (MPI) für Biochemie in Martinsried. Einsicht in die aktuelle virologische Forschung. RT-PDR, CAT-Assay, Restriktion, Transfektion, Transformation, RNA und Plasmidpräparation, Vorträge über Herpesviren, Sendaiviren und Retroviren.

## Hauptfach: Angewandte Ökologie (Limnologie und Vegetationsökologie):

### Limnologie:

**Großpraktikum I:** „Fluss- und Seenlimnologie“, Messung von Sauerstoff-, Temperatur- und elektrischer Leitfähigkeit verschiedener Seen und Bäche, Erstellung von Seetiefenprofilen, Sonarmessung. Chemische Wasseranalyse im Labor. Pipettieren. Statistische Auswertung der Messwerte und Präsentation. Bewertung der Gewässergüte anhand der Makrophytenvegetation (Wasserpflanzen) und des Phyto- bzw. Zooplanktons (mikroskopischer Bestimmungskurs) sowie Makroinvertebraten (Insektenlarven). Bestimmung des Saprobienindex und Abwasserkunde. Statistische Auswertung und Präsentation der Ergebnisse im Vortrag.  
**Großpraktikum II:** „Seenlimnologie, Diatomeen - Lichtmikroskopie und REM“. Qualitative und quantitative Bestimmung von Kieselalgen. Berechnung von Diversität und Evenness. Selbständige Entwicklung der REM-Aufnahmen im Fotolabor, Filmentwicklung und Schwarzweiß-Fotoentwicklung. Berechnung des Saprobienindex zur Gewässergüte. Statistische Auswertung (Korrelationen).

2-wöchige Exkursion „Mittelmeervegetation“.

1-Woche „Fließgewässerkurs“ in Wallenfels.

Wochenendexkursion „Neuglobsower Seen“.

### Vegetationsökologie:

**Großpraktikum I:** „Wald- und Grünlandökologie am Versuchsgut Scheyern“, Aufnahme von Felddaten. Grundlagen der Feldarbeit. Pflanzenbestimmung. Vermessung und Kartierung der Krautschicht in verschiedenen Waldformen. Vergleichende Untersuchung von Laub-Misch- und Fichtenwäldern. Phänologie der Krautschicht und Buschvegetation während des Frühlings. Schätzung der Deckung nach Braun-Blanquet. Ellenberg-zahlen und Zeigerwerte, Diversität und Evenness, Luftbildauswertung und Präsentation der Ergebnisse im Vortrag.  
**Großpraktikum II:** „Populationsökologie von *Galanthus nivalis* (Schneeglöckchen), Auenvegetation und Klassifizierung der Pflanzengesellschaften beim Zufluss der Sur in den Inn. Pflanzenbestimmung. Kartierung und Auszählen der Bodenvegetation in Transekten. Pflanzenbestimmung. Bodenproben und Bodenprofile. Lichtintensitätsmessung und Aufstellen von Dataloggern zur Messung des Mikroklimas (Temperatur und Luftfeuchte) in verschiedenen Höhen und im Boden. Bestimmung der Zeigerwerte der Pflanzen (Ellenbergzahlen). Berechnung von Diversität und Evenness. Ausführliche statistische Auswertung (CCA, Korrelation) und Präsentation der Ergebnisse als Poster und im Vortrag.

Zahlreiche Tagesexkursionen.

2-wöchige Exkursion „Die Vegetation Südbayerns“.

### **Zusätzliche Vorlesungen, Praktika und Exkursionen:**

Vorlesung „Allgemeine Genetik“, TUM Garching.  
Vorlesung „Aromatherapie und ätherische Öle“, TUM Garching.  
Vorlesung und Praktikum „Ökologische Statistik“ am Computer (MINITAB), TUM Freising.  
Zoologische Exkursionen „Wachtelkönig“ und „Vogelstimmen“, TUM Garching.  
Vorlesung und Exkursion „Nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energieformen“, TUM Freising.

#### Mikrobiologie:

Vorlesung und Mikroskopisch-mikrobiologisches Praktikum „Mikrobielle Ökologie“ mit Kultivierung von Bakterien und Pilzen, TUM Freising (ZIEL).  
Vorlesung „Allgemeine Mikrobiologie II“, TUM Innenstadt.  
Vorlesung „Bakterienoberflächen“, TUM Innenstadt.  
Vorlesung „Pflanzenvirologie“, TUM Freising.

#### Botanik:

Vorlesung und mikroskopisches Praktikum „Moosbestimmungskurs“, TUM Freising.  
Vorlesung „Pflanzenbewegungen (Nastien, Tropismen)“, LMU Botanischer Garten, Moosach.  
Vorlesung „Sekundäre Pflanzenstoffe“, TUM Innenstadt.  
Vorlesung und Exkursion „Heil- und Gewürzpflanzenbau“, TUM Freising.  
Vorlesung und Exkursion „Spezielle Botanik“, TUM Innenstadt.  
Exkursion „Alpenvegetation“ auf dem Herzogstand in der Nähe des Walchensees.  
Exkursion „Garching Heide“.

#### Ökologie:

Vorlesung und Exkursion „Fischökologie“, TUM Freising.  
Vorlesung und Exkursion „Spezielle Tierökologie“, TUM Freising.  
Vorlesung „Ökotoxikologie“, TUM Freising.  
Vorlesung „Spezielle Vegetationsökologie“, TUM Freising.  
Vorlesung „Naturschutz“ an der TUM Freising.  
Vorlesung „Allgemeine Moorkunde“, TUM Freising.  
Vorlesungen, mikroskopisches Praktikum und Exkursion „Angewandte Moorkunde“, TUM Freising.

Praktikum "Moorkartierung der bayerischen Moore", Moorkartierung mittels GPS (2 km<sup>2</sup>). Analyse der Moorvegetation und Pflanzengesellschaften. Planung und Vermessung, Bodenproben und Bodenprofile in Obersöchering, am Lehrstuhl Vegetationsökologie, TUM Freising.

#### Bodenkunde:

Vorlesungen und Exkursionen „Allgemeine Bodenkunde“ und „Regionale Bodenkunde“, TUM Freising.

### **Vorträge:**

#### Bodenkunde:

Vortrag "Die Sicherung, Sanierung und Renaturierung kontaminierter Böden und Altlasten", TUM Freising.

#### Limnologie:

Vortrag „Mediterrane Wälder“ an der TUM Freising.  
Vortrag "Geschichte der Limnologie" an der TUM Freising.  
Vortrag "Zentren limnologischer Forschung im deutschsprachigen Raum“, TUM Freising.

#### Vegetationsökologie:

Vortrag an der LMU München (Botanik II) über die Diplomarbeit "The vegetation of the park lawns in Munich" in Englisch als MS Powerpoint - Präsentation in Martinsried.

Hauptstrasse 14  
D-82205 Gilching  
Telefon: 08105 / 77 44 38 (AB)  
Mobil: 0162 / 6125 25 4 (Mailbox)  
E-Mail: [joern@seekraft.de](mailto:joern@seekraft.de)

## Kurzfassung der Diplomarbeit

### „Die Vegetation der Parkrasen Münchens“

Grundsätzlich werden in dieser Diplomarbeit Felddaten von 170 Parkrasenflächen mit zusätzlichen 25 fremden Aufnahmen verarbeitet. Aus den vorkommenden gefundenen Pflanzenarten (insgesamt 163) und der geschätzten Gesamtdeckung werden die 49 biotischen Standortfaktoren (z.B. Artenzahl, Zeigerwert für Stickstoff) berechnet. Für jede der insgesamt 195 Aufnahmeflächen werden zusätzlich 16 abiotische Standortfaktoren (z.B. Meereshöhe, Temperatur) aus dem vorhandenen Kartenmaterial herausgearbeitet. Dann werden noch sechs Nutzungsfaktoren (z.B. Alter, Trittbelastung) bestimmt und dem Datenstamm hinzugefügt. Diese Daten werden mit Hilfe von entsprechender Software (z.B. PC-ORD 4.0, MS Excel) statistisch ausgewertet.

Im Ergebnisteil werden die gesamten Daten zunächst grafisch und tabellarisch dargestellt. Diese **deskriptiven Statistik** dient zum Vergleich der Resultate mit den Daten anderer Autoren (z.B. MÜLLER). Dann werden die Pflanzenarten in soziologische Gruppen und Assoziationen (nach OBERDORFER) und Zeigerarten (nach ELLENBERG) unterteilt. Es folgt ein Kartierschlüssel zur Unterscheidung der Parkrasen in die Klassen „Arrhenatheretum“ (Scherhasen, reine Form), „Lolio-Plantaginetum“ (Trittrasenarten) und „Lolio-Cynosuretum“ (Weidelgras-Weißkleewiesen). Ähnliches geschieht mit den Aufnahmeflächen, wobei der Verfasser in drei regionale Hauptgruppen (Parkrasen, Zierrasen, Würm- und Isarauen) differenziert. Danach werden die Arten und die Aufnahmeflächen den Pflanzenformationen nach KORN-ECK & SUKOPP (z.B. Kriechpflanzen- und Trittrasen, Feuchtwiesen) zugeordnet.

Im zweiten Teil, der **analytischen Statistik**, werden alle Standortfaktoren auf mathematische Beziehungen (z.B. Korrelation) hin untersucht. Dabei kann man die Standortfaktoren in zwei Gruppen unterteilen. Die Faktoren der Gruppe 1 „Blumenwiesen“ und die der Gruppe 2 „Störungszeiger“ korrelieren negativ. Die wichtigste Frage ist, wovon die Artenzahl abhängt. Dies wird anhand von Regressionskurven untersucht. Anschließend wird vom gesamten Datenstamm der Arten, Faktoren und Aufnahmeflächen jeweils ein Ähnlichkeitsbaum (Dendrogramm) erstellt. Am Ende dieser synökologischen Arbeit steht die Kanonische Korrespondenzanalyse (CCA). Hier wird die Vegetationstabelle mit den berechneten oder geschätzten Umweltfaktoren in ein Ordinationsdiagramm umgesetzt. Es werden Ordinationsdiagramme der abiotischen und biotischen Faktoren sowie der Nutzungsfaktoren gezeigt; weiterhin die Ordination der Aufnahmeflächen und der Pflanzenarten.

Im **Diskussionsteil** werden die wichtigsten Resultate diskutiert und dargestellt. Die Schnittfrequenz der Parkrasen kann als einziger Faktor leicht geändert werden. Der Autor schlägt vor, einen Großteil der artenarmen Grünflächen Münchens in artenreiche Blumenwiesen umzuwandeln. Dazu müssen die Flächen ausgehagert werden. Man darf sie deshalb höchstens dreimal im Jahr mähen und sollte gleichzeitig seltene Magerrasenarten ansähen.

Dipl. biol. univ. Joern Kimpel

---

Hauptstrasse 14  
D-82205 Gilching  
Telefon: 0810 5 / 77 44 38 (AB)  
Mobil: 01 62 / 61 25 25 4 (Mailbox)  
E-Mail: [joern@seekraft.de](mailto:joern@seekraft.de)

## **Referenzadressen**

### Ehemalige Professoren:

#### **Limnologie:**

Prof. Dr. Arnulf Melzer  
Tel: 08856 / 810-20  
E-Mail: [arnulf.melzer@wzw.tum.de](mailto:arnulf.melzer@wzw.tum.de)

#### **Vegetationsökologie:**

Prof. Dr. Jürgen Pfadenhauer  
Tel: 08161 / 71-3498  
E-Mail: [pfadenhauer@wzw.tum.de](mailto:pfadenhauer@wzw.tum.de)

#### **Botanik:**

Prof. Dr. Wolfgang Höll  
Tel: 08161 / 71-5423  
E-Mail: [wolfgang.hoell@wzw.tum.de](mailto:wolfgang.hoell@wzw.tum.de)

### Betreuer der Diplomarbeit:

Dr. Harald Albrecht  
Tel: 08161 / 71-3717  
E-Mail: [albrecht@wzw.tum.de](mailto:albrecht@wzw.tum.de)